

Vormoderne / Alte Geschichte

Prof. Dr. Martin Jehne

Vorlesung / Überblicksübung: Die Frühe Kaiserzeit. Römische Geschichte vom caesarischen Bürgerkrieg bis zum Selbstmord Neros (49 v.Chr. – 68 n.Chr.)

Ort: TRE/PHYS/E, Zeit: Montag, 3. DS (11:10–12:40 Uhr)

Mit dem Ausbruch des Bürgerkriegs 49 v.Chr. war das Ende der traditionellen politischen Ordnung nahe gerückt, und nach Caesars Sieg wurde der Schritt zur Monarchie vollzogen, der dann aber erst nach einer weiteren Kette von Bürgerkriegen nach Caesars Ermordung in eine dauerhafte Struktur überführt wurde. Das von Augustus etablierte monarchische System wurde aber nach außen hin nicht oder nur zurückhaltend als solches präsentiert, wozu dem Herrscher eine Fülle von komplizierten und aufwendigen Verhaltensregeln auferlegt wurde. In der Vorlesung wird die Begründung dieser spezifischen römischen Monarchie dargestellt und analysiert, die sich – trotz häufiger Überforderung des Führungspersonals – schnell verfestigte, und es werden die Veränderungen verfolgt, deren wichtigster Strang wohl in der allmählichen Integration des heterogenen Riesenreiches bestand.

Einführende Literatur

K. Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit: von Augustus bis zu Konstantin, 5. Auflage, München 2005; W. Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 3), 3. Auflage, München 2003; D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, 4. Auflage, Darmstadt 2009; W. Eck, Augustus und seine Zeit, 2. Auflage, München 2000; H. Schlange-Schöningen, Augustus, 2. Auflage, Darmstadt 2012; G. Alföldy, Römische Sozialgeschichte, 4. Aufl. Stuttgart 2011.

Verwendung

PhF-AK 2b, PhF-AK 4, PhF-AK 5, PhF-AK 6

Vormoderne / Alte Geschichte

Prof. Dr. Martin Jehne

Hauptseminar: Die Gracchen – der Anfang vom Ende? Vorgeschichte, Verlauf und Folgen römischer Reformbemühungen

Ort: BZW/A152/U, Zeit: Montag, 6. DS (16:40–18:10 Uhr)

Die Bemühungen des römischen Volkstribunen Tiberius Sempronius Gracchus 133 v.Chr., die Verteilung von Staatsland gegen erheblichen Widerstand durchzusetzen, endeten mit seiner Ermordung, und die neue Initiative seines Bruders Gaius 10 Jahre später, der die Ansiedlungsthematik in ein weitgreifendes Reformprogramm einbettete, führte ebenfalls zum Eklat. Im Seminar sollen die Grundlagen für diese Konflikte ebenso wie ihr Ablauf mit seiner allmählichen Eskalation herausgearbeitet werden, um abschließend die Frage zu diskutieren, welche Rolle diese Ereignisse für den späteren Untergang der Republik spielten.

Einführende Literatur

K. Christ, *Krise und Untergang der römischen Republik*, 5. Auflage, Darmstadt 2007; K. Bringmann, *Krise und Ende der römischen Republik (133 – 42 v.Chr.)*, Berlin 2003; Chr. Meier, *Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik*, Frankfurt am Main ²1980; D. Stockton, *The Gracchi*, Oxford 1979; S.T. Roselaar, *Public Land in the Roman Republic. A Social and Economic History of ager publicus in Italy, 396 – 89 BC*, Oxford 2010; J.W. Rich, *Tiberius Gracchus, Land, and Manpower*, in: O. Hekster / G. de Kleijn / D. Slootjes (Hg.), *Crises and the Roman Empire, Proceedings of the Seventh Workshop of the International Network Impact of Empire* (Nijmegen, June 20-24, 2006), Leiden / Boston 2007, 155-166.

Verwendung

PhF-AK 4, PhF-AK 5, PhF-AK 6

Vormoderne / Alte Geschichte

Prof. Dr. Martin Jehne

Forschungskolloquium: Neuere Forschungen zur Alten Geschichte

Ort: BZW/A152/U, Zeit: Dienstag, 5. DS (14:50–16:20 Uhr)

Im Kolloquium soll einerseits aus laufenden Forschungen berichtet werden, andererseits sollen Forschungsprobleme gemeinsam anhand der Quellen angegangen werden. Es besteht die Gelegenheit, etwas aus der eigenen laufenden Arbeit zur Diskussion zu stellen (Magister, Bachelor, Master, Staatsexamen, Dissertation). **Interessenten mögen bitte ihr Interesse vor Beginn der Vorlesungszeit per email bekunden an: *Martin.Jehne@tu-dresden.de***

Darüber hinaus können z. B. folgende Themen behandelt werden:

- wie geht man um mit der römischen Königszeit?
- waren antike Demokratien populistisch?
- *auctoritas*: der Hintergrund von Macht und Einfluss in der römischen Welt;
- staats- und sakralrechtliche Einträge im Lexikon des Festus;
- die prosopographische Methode und die Netzwerktheorie.

Verwendung

PhF-AK 7a

Vormoderne / Alte Geschichte

Dr. Christoph Lundgreen

Proseminar: Verschwörungen gegen den Kaiser

Ort: BZW/A255/U, Zeit: Dienstag, 2. DS (09:20–10:50 Uhr)

Der mächtigste Mann im Imperium Romanum war der Kaiser in Rom. Alleine konnte aber auch er nicht regieren; vielmehr blieb er angewiesen auf die Akzeptanz der wichtigsten Gruppen: Volk, Senat und Militär. Während damit das Kaisertum als Institution sehr stabil war, blieb die Herrschaft des einzelnen Kaisers strukturell schwach, zumal seine Legitimität – anders als in anderen Formen monarchischer Herrschaft – nicht weiter durch noble Abstammung oder sakrale Überhöhung verstärkt wurde. Vergegenwärtigt man sich weiter, dass der erste Alleinherrscher, Augustus, seinen sog. Prinzipat gegen die bisherige Herrschaft des Adels und die lange Tradition einer Republik durchgesetzt hatte, kann es nicht überraschend, immer wieder auf Widerstand gegen die kaiserliche Herrschaft zu stoßen. Vor diesem Hintergrund konzentrieren wir uns auf Verschwörungen, tatsächliche wie vermeintliche, entdeckte und erfolgreiche, gegen Augustus, Caligula, Nero und Domitian. Damit bietet das Seminar eine gute Einführung in die Epoche der frühen römischen Kaiserzeit und das 1. Jahrhundert n.Chr. Dies gilt besonders, da zusätzlich die Arbeitsweisen der Nachbardisziplinen (Epigraphik, Numismatik, Archäologie, Philologie, Papyrologie) ausführlich vorgestellt werden, allein um mit verschiedensten Quellen in der Hausarbeit arbeiten zu können.

Das zugehörige Tutorium von Julia Müller findet statt: Donnerstag, 5. DS in SE1/101/U.

Einführende Literatur

I. Cogitore: *La Légitimité dynastique d'Auguste à Néron à l'épreuve des conspirations* (BÉFAR 313), Rome 2002; J.-L. Ferrary, J. Scheid J. (a cura di): *Il princeps romano: autocrate o magistrato? Fattori giuridici e fattori sociali del potere imperiale da Augusto a Commodo*, Pavia 2012; E. Flaig: *Den Kaiser herausfordern. Die Ursupation im Römischen Reich*, Frankfurt/New York 1992.; K. Raaflaub: *Grundzüge, Ziele und Ideen der Opposition gegen die Kaiser im 1. Jh. n. Chr. Versuch einer Standortbestimmung*, in: A. Giovannini (éd.), *Opposition et résistances à l'empire d'Auguste à Trajan. Neuf exposés suivis de discussions*, Vandœuvres – Genève, 25 - 30 août 1986, Genève 1987, S.1-63; A. Winterling: *Das römische Kaisertum des 1. und 2. Jahrhunderts n.Chr.*, in: S. Rebenich (Hg.), *Monarchische Herrschaft im Altertum*, Berlin-Boston 2017, 413-432.

Verwendung

PhF-AK 2b

Vormoderne / Alte Geschichte

Dr. Christoph Lundgreen (jointly with Franziska Lupp, M.A.)

Lektürekurs: Ancient Greek Law: Dispute Resolution, Homicide, and Citizenship

Ort: BZW/A251/U, Zeit: Dienstag, 4. DS (13:00 – 14:30 Uhr)

This „Lektürekurs“ is intended to provide an introduction to Ancient Greek Law. We start by looking at the very early beginnings of dispute-resolution in Homer’s Iliad, Hesiod’s Work & Days, and the oldest surviving inscriptions from Delos. Using Draco’s famous law on homicide, we will then approach one of our main topics: the problem of murder and blood feud, still relevant in later speeches by Lysias or Demosthenes. A secondary, yet connected theme shall be the status of persons, i.e. the different rights of citizens, freedmen and foreigners, with an emphasis on regulations both from the so-called Law-Code in Gortyn and, again, from Athenian forensic speeches. Thus, we will touch upon a plethora of different sources and shall examine the epics, early archaic poetry, fourth century oratory as well as inscriptions from 650 to 450 BC. And yes, as you might have guessed by now, the “Lektürekurs” will be held in English (but do not despair; it’s not about speaking perfect English, but rather about improving your skills and learning to coherently formulate your arguments in a foreign language – Prüfungsleistungen können dementsprechend auch auf deutsch erbracht werden).

Einführende Literatur

I. Arnaoutoglou: Ancient Greek Laws: A Sourcebook, London 1998; D. MacDowell: The Law in Classical Athens. Aspects of Greek and Roman Life, London 1978; M. Gagarin: Early Greek Law, Berkeley u.a. 1986; M. Gagarin, D. Cohen (ed.): The Cambridge Companion to Ancient Greek Law, Cambridge 2005; J.Hawke: Writing Authority. Elite Competition and Written Law in Early Greece, DeKalb 2011; S.C. Todd: The Shape of Athenian Law, Oxford 1995.

Verwendung

PhF-AK 3, PhF-AK 4, PhF-AK 5, PhF-AK 6